

Morgengebet in der Woche vom 20. bis zum 26. Dezember

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Tauet, ihr Himmel, von oben!

Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Lied – EM 159

1. Das Volk, das noch im Finstern wandelt / – bald sieht es Licht, ein großes Licht. / Heb in den Himmel dein Gesicht / und steh und lausche, weil Gott handelt.

2. Die ihr noch wohnt im Tal der Tränen, / wo Tod den schwarzen Schatten wirft: / Schon hört ihr Gottes Schritt, ihr dürft / euch jetzt nicht mehr verlassen wöhnen.

4. Die Liebe geht nicht mehr verloren / Das Unrecht stürzt in vollem Lauf. / Der Tod ist tot. Das Volk jauchzt auf / und ruft: „Uns ist ein Kind geboren!“

5. Man singt: „Ein Sohn ist uns gegeben, / Sohn Gottes, der das Zepter hält, / der gute Hirt, das Licht der Welt, / der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

7. Dann wird die arme Erde allen / ein Land voll Milch und Honig sein. / Das Kind zieht als ein König ein, / und Davids Thron wird niemals fallen.

8. Dann stehen Mensch und Mensch zusammen / vor eines Herren Angesicht, / und alle, alle schau'n ins Licht, / und er kennt jedermann mit Namen.

Psalm 130

Aus der Tiefe rufe ich, HERR, zu dir.

Herr, höre meine Stimme!

Lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens!

Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst –

Herr, wer wird bestehen?

Denn bei dir ist die Vergebung,
dass man dich fürchte.

Ich harre des HERRN,

meine Seele harret, und ich hoffe auf sein Wort.

Meine Seele wartet auf den Herrn

mehr als die Wächter auf den Morgen;

mehr als die Wächter auf den Morgen

hoffe Israel auf den HERRN!

Denn bei dem HERRN ist die Gnade
und viel Erlösung bei ihm.

Und er wird Israel erlösen aus allen seinen Sünden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr, wir zünden Kerzen an, wir freuen uns an ihrem Schein.

Gib, dass ihr Leuchten uns hinweist auf das Licht,

das in die Welt kam, seitdem Jesus in ihr lebte.

Gib, dass dein Licht auch uns erleuchtet,

damit unsere Augen mehr sehen als nur Dunkelheit, Trauer und Angst.

Gib, dass dein Licht uns zu Hoffnung leuchtet,

dass es uns Freude schenkt und Mut zum Leben.

(Heinz-Dieter Knigge)

T: Jan Willem Schulte Nordholt (Niederlande) 1959 („Het volk dat wandelt in het duister“)

Dt: Jürgen Henkys 1980

M: Frits Mehrstens (Niederlande) 1959

S: Hans Waitzmann 2000

Mittagsgebet in der Woche vom 20. bis zum 26. Dezember

Wochenspruch: Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!

Philipper 4, 4.5b

Lied – EM 150

1. Nun jauchzet, all ihr Frommen, / in dieser Gnadenzeit, / weil unser Heil ist kommen, / der Herr der Herrlichkeit, / zwar ohne stolze Pracht, / doch mächtig zu verheeren / und gänzlich zu zerstören / des Teufels Reich und Macht.

2. Er kommt zu uns geritten / auf einem Eselein / und stellt sich in die Mitten / für uns zum Opfer ein. / Er bringt kein zeitlich Gut, / er will allein erwerben / durch seinen Tod und Sterben, / was ewig währen tut.

5. Ihr Armen und Elenden / zu dieser bösen Zeit, / die ihr an allen Enden / müsst haben Angst und Leid, / seid dennoch wohlgemut. / Lasst eure Lieder klingen, / dem König Lob zu singen; / der ist eur höchstes Gut.

6. Er wird nun bald erscheinen / in seiner Herrlichkeit, / der euer Klag und Weinen / verwandeln wird in Freud. / Er ist's, der helfen kann. / Macht eure Lampen fertig / und seid stets sein' gewärtig: / Er ist schon auf der Bahn.

T: Michael Schirmer 1640
M: Johann Crüger 1640
S: Nach Johann Crüger 1640

Philipper 4, 7-11

Freuet euch in dem Herrn allewege,
und abermals sage ich: Freuet euch!

Eure Güte lasst kund sein allen Menschen!
Der Herr ist nahe!

Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden!

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft,
wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 130
Montag: Lukas 1, 26-38
Dienstag: Lukas 1, 39-56
Mittwoch: Lukas 1, 57-66
Donnerstag: Lukas 1, 67-80
Freitag: Lukas 2, 1-14
Sonnabend: Lukas 2, 15-20

Stille

Gebet

Was geschieht, Gott, wenn deine Boten in unsere Wirklichkeit treten, wenn das Udenkbare, das Unerwartete einbricht? Können wir dich erkennen, wenn du zu uns kommst in deinen Engeln, deinen Zeichen? Verwandle und heile uns, Herr, dass wir spüren, wenn du nahst und uns dir öffnen können.

Komm zu allen, die einsam sind,
zu den Alten, die ihre Familien vermissen,
zu den Kindern, die in ihren vier Wände keine Heimat haben.

Komm zu allen, die in Krankheit ins Ungewisse schauen,
die sich an der Grenze ihres Lebens wissen und fragen,
was sie erwartet und wie sie bestehen können in ihrer Angst.

Komm zu allen, die in Unfrieden leben,
zu all den Hungernden,
die vergessen werden,
zu allen, die auf der Flucht sind
vor Gewalt und Elend
und die auf unser Mitgefühl hoffen.

Du bist nahe. Verwandle und heile uns, Herr,
dass wir dich dort, wo wir dich nicht erwarten, erwarten können.

(Aus dem Wochengebet der VELKD))

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 20. bis zum 26. Dezember

Herr, bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt.

In deine Hand lege ich meinen Tag mit allem Schönen und Schweren.

Komm mit deiner Versöhnung in mein Versagen.

Komm mit deinem Licht in meine Fragen und Sorgen.

Komm mit deiner Ruhe in die Unrast unserer Welt.

Öffne du uns den Blick für dein Wirken und Dasein mitten unter uns.

Amen.

Lied - EM 161

1. Tochter Zion, freue dich, / jauchze laut, Jerusalem! / Sieh, dein König kommt zu dir, / ja, er kommt, der Friedefürst. / Tochter Zion, freue dich / jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk! / Gründe nun dein ewig Reich, / hosianna in Höh! / Hosianna, Davids Sohn, / sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild! / Ewig steht dein Friedensthron, / du, des ewgen Vaters Kind. / Hosianna, Davids Sohn, / sei begrüßet, König mild!

T Friedrich Heinrich Ranke um 1820
MS: Nach Georg Friedrich Händel 1747

Psalm 102, 13-14.16-18.20-23

Du aber, HERR, bleibst ewiglich
und dein Name für und für.

Du wollest dich aufmachen und über Zion erbarmen;
denn es ist Zeit, dass du ihm gnädig seist,
und die Stunde ist gekommen,
dass die Völker den Namen des HERRN fürchten
und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit,
wenn der HERR Zion wieder baut
und erscheint in seiner Herrlichkeit.

Er wendet sich zum Gebet der Verlassenen
und verschmäht ihr Gebet nicht.

Denn er schaut von seiner heiligen Höhe,
der HERR sieht vom Himmel auf die Erde,
dass er das Seufzen der Gefangenen höre
und losmache die Kinder des Todes,
dass sie in Zion verkünden den Namen des HERRN
und sein Lob in Jerusalem,
wenn die Völker zusammenkommen
und die Königreiche, dem HERRN zu dienen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr Jesus Christus!

Wir warten auf dein Kommen, wie wir auf Frieden warten in dieser Zeit der äußeren und inneren Friedlosigkeit.

Wir warten auf dein Kommen, wie wir nach Gerechtigkeit hungern und an der Ungerechtigkeit zwischen Völkern und Klassen leiden.

Wir warten auf dein Kommen, wie uns nach Freiheit dürstet, weil wir die Fesseln der Schuld und der Bedrückung spüren.

Gib denen die Hoffnung wieder, die sie verloren haben.

Gib denen die Liebe neu, die nur noch kalt mit einander umgehen.

Öffne unsere Augen, damit wir einen Vorschein deiner Freude in unserem Leben zu sehen bekommen.

Darum bitten wir dich.

(Jürgen Moltmann)

Segen

Gott, segne uns mit der Freude über dein Kommen.

Segne uns mit der Zuversicht, dass du unser Retter bist.

Segne uns mit der Sehnsucht, mit dir ganz verbunden zu sein.

Amen.

(TeDeum Das Stundengebet im Alltag 12/2018)